



Weisheit und Wollust.
Nach Madame du Bocage.

Wie selig lebt ein Weib hienieden,
Der Weisheit schöne Priesterin!
Mit ihres Erbes Maas zufrieden,
Und frei vom Durste nach Gewinn.

Kann ihre Pflicht nur sie durchglühen,
Und ihr Beruf ist ihre Lust!
Ihr Gatte theilt in Sympathien
Die sanften Freuden ihrer Brust;

Seh'n ihrer Kinder Unschuld blühen,
Ist ihrer Wonne höchstes Ziel!
Sie Gott und Menschen werth erziehen,
Ihr Schweis, ihr Sehnen, ihr
Gefühl;

Nicht